



**Patientenstelle Zürich**

Posthaus Schaffhauserplatz, Postfach, 8042 Zürich, Tel. 044/361 92 56, Fax. 044/361 94 34, info@patientenstelle.ch, www.patientenstelle.ch, PC 80-18530-5

## Rückblick auf den Patientenstellentag

Am 25.10.2017 fand im Volkshaus Zürich erneut unser Patienten-stellentag statt. Viele spannende Referate, Diskussionen und Beratungen vor Ort gestalteten den Tag.

Erika Ziltener eröffnete die Veranstaltung mit einer kurzen Vorstellung der Patientenstelle. Anschliessend genossen wir einen sehr interessanten und informativen Vortrag von Prof. François Höpflinger zum Thema «Die gesellschaftliche Stellung älterer Menschen – heute und morgen».

Mit einer gesunden Portion Humor zeigte er auf, wie sich die subjektive Gesundheit und die diagnostische Gesundheit oft wesentlich unterscheiden. Er machte darauf aufmerksam, dass Medikamentenkombinationen oft willkürlich verordnet werden und keine ausreichende Recherche dahintersteckt, weshalb es in der Verantwortung jeder einzelnen Person liege, die Medikamente regelmässig zu hinterfragen.

Bei einer feinen Kürbiscrèmesuppe, informierte Nationalrat Thomas Hardegger aufschlussreich über einige aktuelle gesundheitspolitische Themen wie die umstrittene Methadonbehandlung bei Patientinnen mit einer Krebserkrankung und über das Gesetz zum elektronischen Patientendossier, welches nun immer mehr Form annimmt.

In einem spannenden Referat über das Thema «Krebsvorsorge: Darmspiegelung ja oder nein» führte Dr. Heiko Frühauf unsere APP „Darm-Check“ vor und referierte zur Darmgesundheit und Krebsvorsorge.

Daraufhin informierte Erika Ziltener breit zum Thema Krankenversicherung und Krankenversicherungswechsel. Zur Hilfe und Orientierung verwies sie auf das unabhängige Portal des BAG und dessen Prämienrechner unter [www.priminfo.ch](http://www.priminfo.ch). Soweit es möglich war wurden anschliessend auch vor Ort einige Beratungen durchgeführt und Musterbriefe zur Kündigung abgegeben.

Im Anschluss sprach Markus Fenz über Palliative Care. Er klärte über die Patientenverfügung und deren gesetzliche Rechtsstellung auf. Es folgte ein weiterer Vortrag von Erika Ziltener über die Rechte und Pflichten der Patientinnen und Patienten. Darunter das Recht auf Zweitmeinung, von welchem vor grösseren und komplexeren Eingriffen unbedingt Gebrauch gemacht werden sollte oder das Recht auf das eigene Patientendossier.

Es folgte Zeit für den Austausch untereinander, welcher mit vielen interessanten Gesprächen zwischen Mitarbeiterinnen der Patientenstelle und interessierten Teilnehmerinnen stattfand.

Abschliessend berichtete Frau Trudi Weinhandl über Ihre persönlichen Erfahrungen als Patientin (Ihr Erfahrungsbericht kann auch im Bulletin Nr. 90 nachgelesen werden). Eindrücklich schilderte sie, wie sie in verschiedensten Institutionen hin und her geschoben

wurde, ohne kaum je mitentscheiden zu können, was mit ihr weiter geschehen sollte. Doch sie setzte sich so stark und selbstbestimmt zur Wehr, dass sie trotz fürsorglicher Unterbringung nach Hause entlassen wurde.

Zum Schluss diskutierte eine kleine verbliebene Gruppe der Teilnehmenden über die Referate und Themen des Tages, und es entstand eine lebhaft, aufschlussreiche Diskussion.

Wir möchten uns von Herzen für die rege Teilnahme an unserem



Patientenstellentag bedanken und hoffen, viele Mitglieder im nächsten Jahr wieder begrüssen zu dürfen.

Aurélie Tritt, Leiterin Patientenstelle Ostschweiz

Zürich, im Januar 2018